

VERMEIREN

V100 XL

GEBRAUCHSANWEISUNG





Hinweise für den Fachhändler

Diese Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produkts und ist bei jeder Produkts auszuhändigen.

Version: A, 2012-02

Alle Rechte, auch an der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil der Gebrauchsanweisung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© N.V. Vermeiren N.V. 2012



Inhalt

Vorwort	2
1 Produktbeschreibung	3
1.1 Verwendungszweck	3
1.2 Technische Daten	4
1.3 Zeichnungen	5
1.4 Zubehör	5
1.5 Positionstypenschild	6
1.6 Zeichenerklärung	6
2 Verwendung	6
2.1 Transportieren des Rollstuhls	6
2.2 Montage der Hinterräder	7
2.3 Auseinanderklappen des Rollstuhl	7
2.4 An- oder Abbauen der Schiebestange	7
2.5 An- oder Abbauen der Fußplatte	8
2.6 Betätigen der Bremsen	8
2.7 An- oder Abbauen der Armauflagen	9
2.8 Setzen in den Rollstuhl	10
2.9 Prüfen Sie, ob die Sitzposition korrekt ist	10
2.10 Fahren mit dem Rollstuhl	10
2.11 Bewegen an Steigungen	11
2.12 Überwinden von Stufen und Bordsteinen	11
2.13 Zusammenklappen des Rollstuhls	13
2.14 Abnehmen der Hinterräder	13
2.15 Transport in einem Auto	13
3 Zusammenbau und Einstellung	14
3.1 Werkzeug	14
3.2 Lieferumfang	14
3.3 Einstellen der Sitzhöhe	14
3.4 Einstellen der Bremsen	15
3.5 Einstellen der Fußplatte	16
3.6 Einstellen der Armauflage	16
4 Wartung	17
4.1 Regelmäßige Wartung	17
4.2 Verpackung und Lagerung	18
4.3 Pflege	18
4.4 Inspektion	19
4.5 Desinfektion	19
5 Garantie	21
6 Entsorgung	21
7 Übereinstimmungserklärung	21
8 Wartungsplan	22
9 Desinfektionsbuch	22



Vorwort

Zuerst möchten wir uns für das Vertrauen bedanken, das Sie in uns gesetzt haben, indem Sie sich für einen unserer Rollstühle entschieden haben.

Die Vermeiren-Rollstühle sind das Ergebnis langjähriger Forschung und Erfahrung. In der Entwicklungsphase wurde besonderer Wert auf Bedienerfreundlichkeit und leichte Wartung des Rollstuhls gelegt.

Die zu erwartende Lebensdauer Ihres Rollstuhls von acht Jahren hängt stark von der Wartung und Pflege ab, die für den Rollstuhl aufgewendet wird.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Benutzung Ihres Rollstuhls vertraut zu machen.

Das Befolgen der Bedienungsanleitung und der Wartungshinweise bildet einen wesentlichen Teil der Garantiebedingungen.

Diese Bedienungsanleitung spiegelt die neuesten Produktentwicklungen wider. Das Unternehmen Vermeiren behält sich jedoch das Recht vor, Änderungen vorzunehmen. Dabei besteht jedoch keine Verpflichtung, die früher ausgelieferten Modelle anzupassen oder zu ersetzen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

1 Produktbeschreibung

1.1 Verwendungszweck

Der Rollstuhl ist ausschließlich für den Transport von gehbehinderten oder gehunfähigen Menschen vorgesehen.

In dem Rollstuhl kann eine Person transportiert werden.

Der Rollstuhl kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich eingesetzt werden.

Der Rollstuhlfahrer kann den Rollstuhl entweder selbst antreiben oder von einer zweiten Person geschoben werden.

Die Vielfalt an Ausstattungs- und Zubehörvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben den Transport eines Menschen bei Gehbehinderung/Gehunfähigkeit aufgrund von:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt oder -deformation
- Gelenkkontrakturen oder -schäden
- Herzkrankheiten oder schwachem Blutkreislauf
- Gleichgewichtsstörungen
- Kachexie (Muskelschwund)
- und für ältere Menschen.

Bei der individuellen Versorgung sind außerdem:

- Körpergröße und -gewicht (max. 170 kg)
- körperlicher und geistiger Zustand
- Wohnverhältnisse
- Umgebung

zu beachten.

Ihr Rollstuhl darf nur auf Flächen verwendet werden, auf denen alle vier Räder den Boden berühren und ausreichend Kontakt vorhanden ist, um die Räder gleichmäßig anzutreiben.

Sie sollten die Verwendung des Rollstuhls auf unebenen Flächen (Pflastersteinen usw.), Abhängen, Kurven sowie das Umfahren von Hindernissen (Bordsteinen usw.) üben.

Der Rollstuhl darf nicht als Leiter oder als Transportmittel für schwere oder heiße Objekte verwendet werden.

Wird der Rollstuhl auf Matten, Auslegeware oder Teppichböden verwendet, könnten diese Bodenbeläge beschädigt werden.

Verwenden Sie ausschließlich von Vermeiren genehmigtes Zubehör.

Für Schäden durch nicht oder mangelhaft durchgeführte Wartung oder durch Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Das Befolgen der Bedienungsanleitung und der Wartungshinweise bildet einen wesentlichen Teil der Garantiebedingungen.

1.2 Technische Daten

Die im Folgenden aufgeführten technischen Daten gelten für einen Rollstuhl in der Standardkonfiguration. Wurden eine Fußplatte und/oder eine Armauflage oder anderes Zubehör montiert, ändern sich die in der Tabelle aufgeführten Werte.

Hersteller	Vermeiren		
Adresse	Vermeirenplein 1/15, B-2920 Kalmthout (Belgien)		
Typ	Manueller Rollstuhl		
Modell	V100 XL		
Max. zulässiges Gewicht des Fahrers	170 kg		
			
Beschreibung	Abmessungen		
Effektive Sitzbreite	530 mm	560 mm	600 mm
Gesamtbreite (abhängig von der Sitzbreite)	740 mm	770 mm	810 mm
Beschreibung	Abmessungen Min.	Abmessungen Max.	
Gesamtlänge mit Beinstütze	1060 mm		
Länge zusammengeklappt	1060 mm		
Breite zusammengeklappt	375 mm		
Höhe zusammengeklappt	890 mm	950 mm	
Gesamtgewicht	21,4 kg		
Gewicht des schwersten Teils	13,7 kg		
Gewichte von Teilen, die demontierbar oder abnehmbar sind	Fußplatten: 1,75 kg; Armauflagenträger: 1,80 kg; Hinterräder: 4,05 kg		
Statische Stabilität bergab	7°		
Statisch Stabilität bergauf	9°		
Statische Stabilität seitwärts	18°		
Überfahren von Hindernissen	60 mm		
Winkel der Sitzebene	5°		
Effektive Sitztiefe	490 mm		
Höhe der Sitzoberfläche an der Vorderkante	470 mm	530 mm	
Rückenlehnenwinkel	5°		
Rückenlehnenhöhe	380 mm		
Abstand zwischen Fußplatte und Sitz	450 mm		
Winkel zwischen Sitz und Fußplatte	10°		
Abstand zwischen Armauflage und Sitz	220 mm	240 mm	
Vordere Höhe der Armauflagenstruktur	410 mm		
Greifreifendurchmesser	535 mm		
Horizontale Lage der Achse (Deflektion)	20 mm		
Kleinster Wenderadius	1616 mm		
Durchmesser der Krypton PU-Hinterräder	22"	24"	
Reifendruck, Hinterräder (Antriebsräder)	max. 3,5 bar		
Durchmesser der Krypton PU-Lenkräder	200 mm		
Reifendruck, Lenkräder	max. 2,5 bar		
Temperaturbereich für Lagerung und Nutzung	+ 5 °C	+ 41 °C	
Luftfeuchtigkeitsbereich für Lagerung und Nutzung	30%	70%	
Technische Änderungen vorbehalten. Messtoleranzen ± 15 mm / 1,5 kg / °			

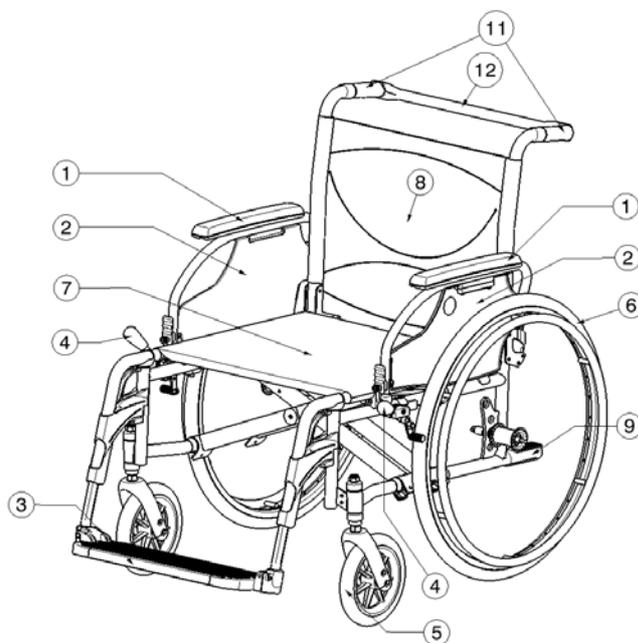
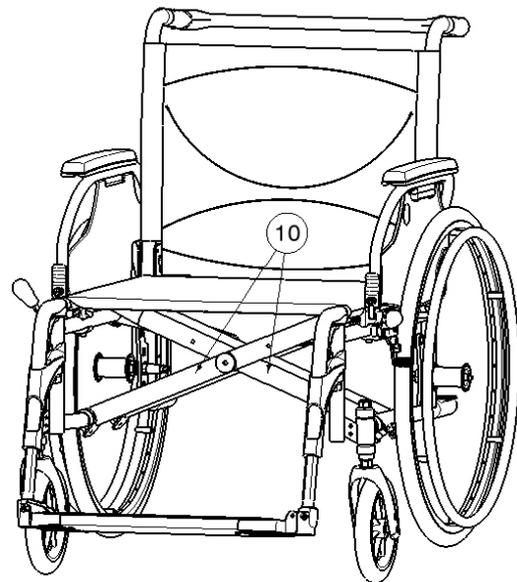
Tabelle 1: Technische Daten

Der Rollstuhl entspricht den Anforderungen der folgenden Normen:

ISO 7176-8: Anforderungen und Prüfungen für statische Festigkeit, Stoßfestigkeit und Dauerfestigkeit.

ISO 7176-16: Beständigkeit gegen Entzündung von gepolsterten Teilen

1.3 Zeichnungen



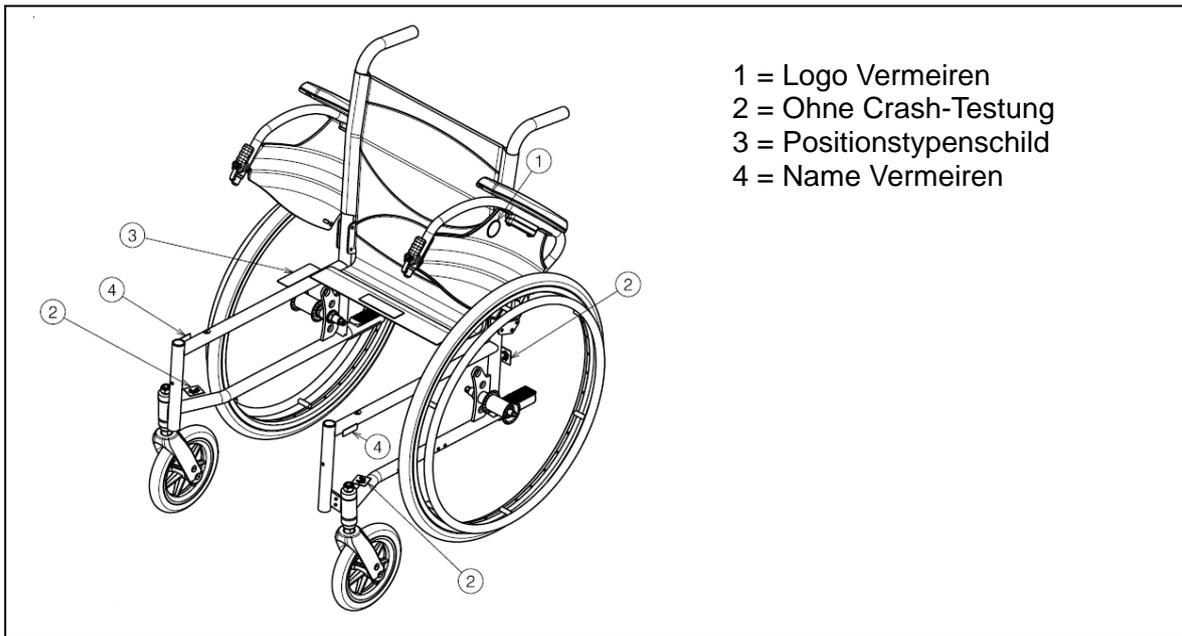
- 1 = Armauflagen
- 2 = Armauflagenträger
- 3 = Fußplatte
- 4 = Bremsen
- 5 = Lenkräder (Vorderräder)
- 6 = Antriebsräder (Hinterräder)
- 7 = Sitz
- 8 = Rückenlehne
- 9 = Kipphilfe
- 10 = Schere
- 11 = Handgriffe
- 12 = Schiebestange

1.4 Zubehör

Für den V100 XL ist das folgende Zubehör erhältlich:

- Vorderer Beckengurt (B20) zur Befestigung an den Rohren der Rückenlehne (siehe entsprechendes Handbuch)
- Anti-Kippvorrichtung (B78) zur Befestigung am unteren Rahmen (siehe entsprechendes Handbuch)

1.5 Positionstypenschild



1.6 Zeichenerklärung



Max. Gewicht



Innen- und Außenbereich



Hangabwärts



Hangaufwärts



CE Konformität



Ohne Crash-Testung

2 Verwendung

In diesem Kapitel wird die tägliche Verwendung beschrieben. **Diese Anweisungen richten sich an den Benutzer und an den Fachhändler.**

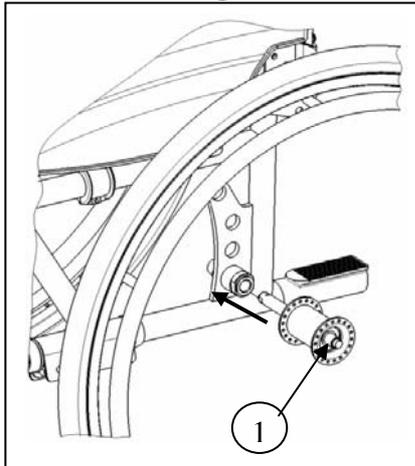
Der Rollstuhl wird Ihnen vollständig aufgebaut von Ihrem Fachhändler geliefert. Anweisungen für den Fachhändler, wie der Rollstuhl zusammengebaut und eingerichtet wird, befinden sich in § 3.

2.1 Transportieren des Rollstuhls

Am besten lässt sich der Rollstuhl transportieren, indem die Räder verwendet und der Rollstuhl geschoben wird.

Sollte dies nicht möglich sein (beispielsweise wenn die Hinterräder für den Transport in einem Auto abgenommen wurden), greifen Sie den Rahmen fest an der Vorderseite und an den Griffen. Greifen Sie den Rollstuhl nicht an den Fuß- oder Armstützen oder den Rädern.

2.2 Montage der Hinterräder



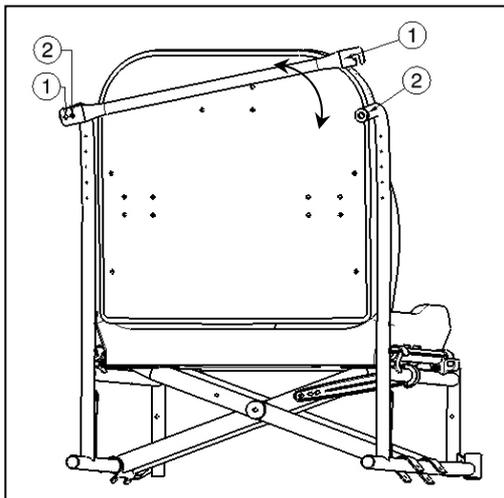
1. Nehmen Sie das Hinterrad in die Hand und drücken Sie auf den Arretierstift ①.
2. Halten Sie den Arretierstift gedrückt und schieben Sie das Hinterrad bis zum Anschlag auf die Achse.
3. Lassen Sie den Arretierstift los.
4. Prüfen Sie, ob die Räder sicher auf der Achse sitzen.

2.3 Auseinanderklappen des Rollstuhl

⚠ VORSICHT: Klemmgefahr – Halten Sie Ihre Finger fern von sich bewegenden Teilen des Rollstuhls.

1. Stellen Sie sich hinter den Rollstuhl.
2. Ziehen Sie den Rollstuhl an den Handgriffen so weit wie möglich auseinander.
3. Stellen Sie sich vor den Rollstuhl.
4. Drücken Sie mit den Händen auf die Rohre an den Seiten der Sitzfläche, bis sie in ihren Positionen einrasten.
5. Montieren Sie die Schiebbestange am rechten Handgriff (stellen Sie sich dabei hinter den Rollstuhl).

2.4 An- oder Abbauen der Schiebbestange



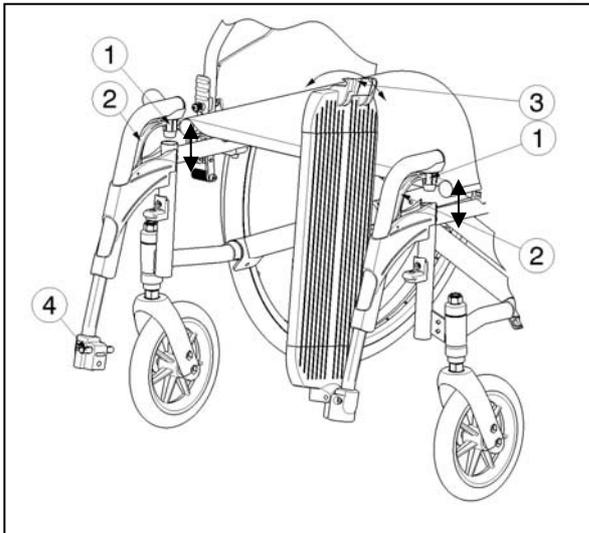
Die Schiebbestange wird wie folgt montiert:

1. Setzen Sie die Schiebbestange mit dem Sterngriff in den linken Handgriff.
2. Drücken Sie die Schiebbestange nach rechts.
3. Setzen Sie die Klemme ① über den rechten Handgriff ②. Treten hierbei Probleme auf, ist die Schiebbestange wahrscheinlich zu lang. Setzen Sie die Schiebbestange am linken Handgriff mit dem Sterngriff in die Bohrung ②.

So bauen Sie die Schiebbestange ab:

1. Lösen Sie den Sterngriff am rechten Handgriff.
2. Entfernen Sie die Klemme ① vom rechten Handgriff ②.

2.5 An- oder Abbauen der Fußplatte



Die Fußplatte wird wie folgt montiert:

1. Halten Sie die Fußplatte seitlich an der Außenseite des Rollstuhlrahmens und stecken Sie das Rohr ① in die Aufnahme am Rahmen.
2. Schwenken Sie die Fußplatte nach innen, bis sie in der Endposition einrastet.
3. Schwenken Sie die Fußplatte nach unten, bis die Clips ③ über dem Stift ④ einrasten.

So bauen Sie die Fußplatte ab:

1. Lösen Sie den Clip ③ vom Stift ④.
2. Schwenken Sie die Fußplatte nach oben.
3. Ziehen Sie am Griff ②.
4. Schwenken Sie die Fußplatte zur Außenseite des Rollstuhls, bis sie von der Führung gelöst ist.
5. Ziehen Sie die Fußplatte aus dem Rahmen ①.

2.6 Betätigen der Bremsen

- ⚠ **WARNUNG:** Die Bremsen dienen nicht dazu, die Bewegung des Rollstuhls abzubremsen – sie dienen ausschließlich dazu, unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls zu verhindern.
- ⚠ **WARNUNG:** Die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen kann durch Verschleiß oder Schmutz (auch Wasser, Öl, Schlamm usw.) beeinträchtigt werden. Überprüfen Sie daher vor jeder Rollstuhlnutzung den Zustand der Reifen.
- ⚠ **WARNUNG:** Die Bremsen sind einstellbar und können verschleifen. Überprüfen Sie daher vor jeder Rollstuhlnutzung den Zustand der Bremsen.

So betätigen Sie die Bremsen:

1. Drücken Sie die Bremshebel nach vorn, bis sie ein deutliches Klicken fühlen.

- ⚠ **VORSICHT:** Gefahr einer unbeabsichtigten Bewegung. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl auf einer flachen, horizontalen Fläche steht, bevor Sie die Bremsen lösen. Lösen Sie niemals beide Bremsen gleichzeitig.

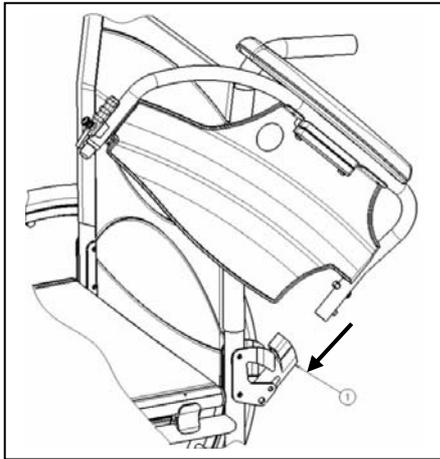
So lösen Sie die Bremsen:

1. Lösen Sie eine Bremse, indem Sie den Griff nach hinten ziehen.
2. Fassen Sie den Greifreifen des Rads mit der gelösten Bremse mit Ihrer Hand.
3. Lösen Sie die zweite Bremse, indem Sie den Griff nach hinten ziehen.

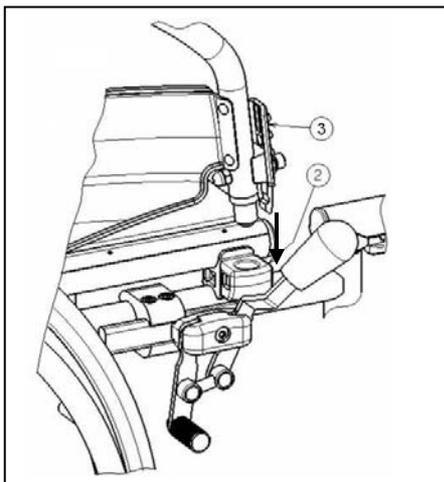
2.7 An- oder Abbauen der Armauflagen

Die Armauflagen des Rollstuhl können durch folgende Hinweise angebaut werden.

⚠ VORSICHT: Klemmgefahr – Halten Sie Ihre Finger, Schnallen oder Kleidungsstücke fern von der Unterseite der Armauflage.

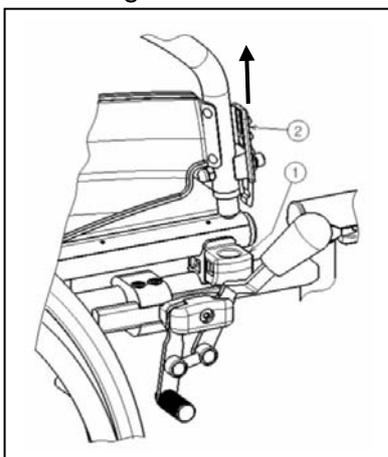


1. Schieben Sie das hintere Rohr der Armauflage in die Rohraufnahme ①.
2. Achten Sie darauf, dass die Armauflage vollständig in den Verriegelungsmechanismus einrastet.
3. Klappen Sie die Armauflage nach vorne.



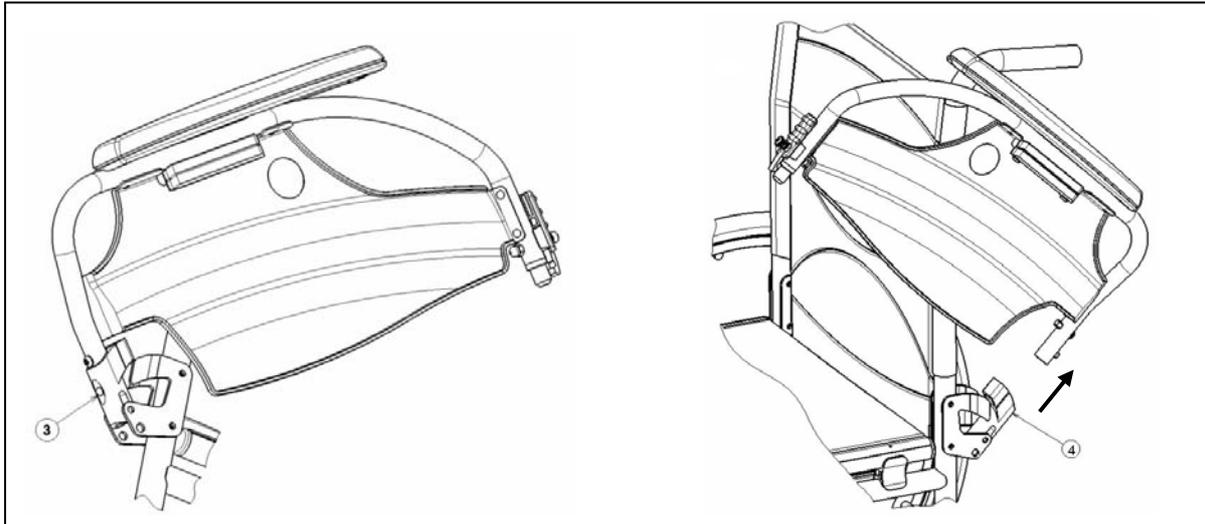
4. Schieben Sie das vordere Rohr der Armauflage in die Rohraufnahme ②.

So entriegeln Sie eine Armauflage und bauen sie ab:



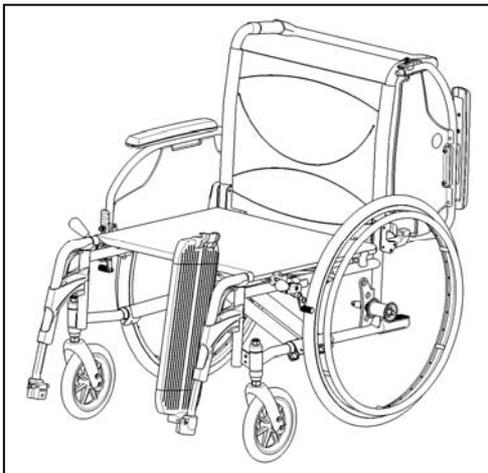
1. Drücken Sie den Hebel ② und ziehen Sie die Vorderseite der Armauflage nach oben.
2. Klappen Sie die Armauflage nach hinten.

3. Zum Abbauen der Armauflage drücken Sie den Knopf ③ und ziehen den hinteren Teil der Armauflage aus der Aufnahme ④.



2.8 Setzen in den Rollstuhl

- ⚠ **VORSICHT:** Falls Sie sich nicht allein sicher in den Rollstuhl setzen können, bitten Sie jemanden um Hilfe.
- ⚠ **VORSICHT:** Kipprisiko des Rollstuhls – nicht auf die Fußplatten stellen.



1. Stellen Sie den Rollstuhl so nahe wie möglich an den Stuhl, die Couch oder das Bett, von dem Sie zum Rollstuhl wechseln möchten.
2. Achten Sie darauf, dass beide Bremsen des Rollstuhls betätigt sind.
3. Klappen Sie die Fußplatten nach oben, damit Sie sich nicht versehentlich darauf stellen.
4. Wenn Sie sich von der Seite in den Rollstuhl setzen, klappen Sie die Armauflage an der entsprechenden Seite nach oben. (Siehe § 2.7)
5. Setzen Sie sich in den Rollstuhl.

2.9 Prüfen Sie, ob die Sitzposition korrekt ist.

Einige Empfehlungen für die komfortable Verwendung des Rollstuhls:

- Setzen Sie sich möglichst weit nach hinten, so dass Ihr Rücken an der Rückenlehne anliegt.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Oberschenkel möglichst horizontal stehen. Gegebenenfalls müssen Sie die Länge der Fußplatte einstellen. (Siehe § 3.5)

2.10 Fahren mit dem Rollstuhl

- ⚠ **WARNUNG:** Klemmgefahr – Halten Sie Ihre Finger von den Radspeichen fern.
- ⚠ **WARNUNG:** Klemmgefahr – Seien Sie in engen Durchfahren (z. B. Türen) vorsichtig.
- ⚠ **WARNUNG:** Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, dass Sie das Gerät keinen extremen Temperaturen aussetzen (Sonnenschein, extreme Kälte, Sauna etc.), da sich die verwendeten Materialien den Umgebungstemperaturen angleichen, was bei Berührung zu Verletzungen führen kann - Umgebungstemperaturen können Oberflächen verändern.

1. Lösen Sie die Bremsen.
2. Legen Sie beide Hände an die oberste Position des Greifreifens.
3. Lehnen Sie sich nach vorn und drücken Sie die Greifreifen nach vorn, bis beide Arme gerade sind.
4. Schwingen Sie Ihre Arme lose zurück an die Oberkante der Greifreifen und wiederholen Sie die Bewegung.

2.11 *Bewegen an Steigungen*

- ⚠ **WARNUNG:** Kontrollieren Sie Ihre Geschwindigkeit – Bewegen Sie sich an Steigungen so langsam wie möglich.
- ⚠ **WARNUNG:** Berücksichtigen Sie die Kräfte Ihres Helfers – Wenn Ihr Helfer nicht stark genug ist, den Rollstuhl zu kontrollieren, betätigen Sie die Bremsen.
- ⚠ **WARNUNG:** Kippgefahr – Lehnen Sie sich nach vorn, um Ihren Schwerpunkt nach vorne zu verlagern. So sorgen Sie für bessere Stabilität.



1. Falls Ihr Rollstuhl mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet ist, sollten Sie ihn stets anlegen.
2. Versuchen Sie nicht, zu steile Steigungen hinauf zu fahren. Die maximalen Steigungswinkel (sowohl auf- als auch abwärts), sind in Tabelle 1 aufgeführt.
3. Bitten Sie einen Helfer, Sie beim Hinauffahren der Steigung zu unterstützen.
4. Lehnen Sie sich nach vorn, um Ihren Schwerpunkt nach vorne zu verlagern.

2.12 *Überwinden von Stufen und Bordsteinen*

2.12.1 *Hinunterfahren von Stufen und Bordsteinen*

Stufen und Bordsteine können vorwärts überwunden werden. Achten Sie darauf, dass die Fußplatten den Boden nicht berühren.



Ein geübter Fahrer kann Stufen und Bordsteine problemlos allein hinunterfahren:

- ⚠ **WARNUNG:** Kippgefahr – Falls Sie noch unerfahren im Umgang mit dem Rollstuhl sind, lassen Sie sich helfen.

1. Verlagern Sie das Gewicht auf die Hinterräder, um die Vorderräder zu entlasten.
2. Fahren Sie den Bordstein hinunter.

Auch höhere Bordsteine können mit einem Helfer vorwärts überwunden werden:

1. Bitten Sie den Helfer, den Rollstuhl etwas nach hinten zu kippen.
2. Fahren Sie den Bordstein hinunter, während Sie die Hinterräder bewegen.
3. Setzen Sie den Rollstuhl wieder auf alle vier Räder.



Ein erfahrener Fahrer kann auch höhere Bordsteine alleine überwinden. Die erfolgt dann am besten rückwärts.

1. Drehen Sie den Rollstuhl so, dass die Hinterräder zum Bordstein stehen.
2. Lehnen Sie sich nach vorn, um Ihren Schwerpunkt nach vorne zu verlagern.
3. Bewegen Sie den Rollstuhl so nach wie möglich an den Bordstein.
4. Drücken Sie vorsichtig am Greifreifen, um den Rollstuhl langsam den Kantstein hinunterfahren zu lassen.

2.12.2 Hinauffahren von Stufen und Bordsteinen

So überwinden Sie Stufen oder Bordsteine mit einem Helfer:



1. Achten Sie darauf, dass die Fußplatten den Bordstein nicht berühren.
2. Bitten Sie den Helfer, den Rollstuhl gerade so weit nach hinten zu kippen, dass die Vorderräder über dem Bordstein stehen.
3. Lehnen Sie sich nach hinten, um Ihren Schwerpunkt nach hinten über die Hinterräder zu verlagern.
4. Setzen Sie die Vorderräder auf den Bordstein.
5. Rollen Sie die Hinterräder des Rollstuhls über den Bordstein.

Höhere Bordsteine können Sie rückwärts überwinden:

1. Drehen Sie den Rollstuhl so, dass die Hinterräder zum Bordstein stehen.
2. Lehnen Sie sich nach hinten, und bringen Sie den Schwerpunkt über die Hinterräder.
3. Bitten Sie den Helfer, den Rollstuhl über den Bordstein zu ziehen.
4. Nehmen Sie wieder die normale Position auf dem Rollstuhl ein.

Ein erfahrener Fahrer kann auch höhere Bordsteine alleine überwinden:

⚠️ WARNUNG: Kippgefahr – Wenn Sie noch unerfahren in der Handhabung eines Rollstuhls sind, lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.



1. Fahren Sie bis an den Bordstein heran.
2. Achten Sie darauf, dass die Fußplatten den Bordstein nicht berühren.
3. Lehnen Sie sich nach hinten, um den Schwerpunkt auf die Hinterräder zu verlagern.



4. Rollen Sie die Vorderräder vorsichtig über den Bordstein.
5. Lehnen Sie sich nach vorn, um mehr Stabilität zu erhalten.
6. Rollen Sie die Hinterräder über den Bordstein.

2.12.3 Überwinden von Treppen

Auch eine Treppe kann mit einem Rollstuhl überwunden werden, wenn die folgenden Regeln beachtet werden:

⚠️ WARNUNG: Kippgefahr – Treppen sollten immer mit zwei Helfern überwunden werden.

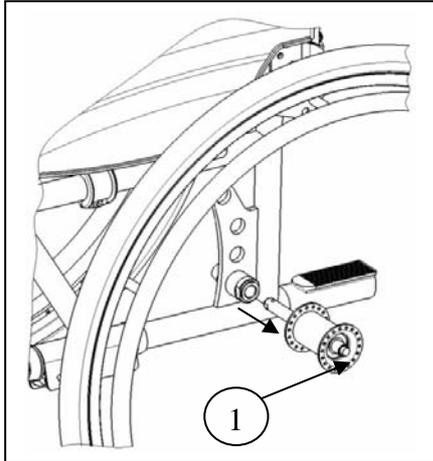
1. Bauern Sie die Fußplatten ab.
2. Ein Helfer kippt den Rollstuhl etwas nach hinten.
3. Der zweite Helfer fasst den Rollstuhl am vorderen Rahmen.
4. Bleiben Sie ruhig, vermeiden Sie plötzliche Bewegungen, und halten Sie die Arme am Körper.
5. Überwinden Sie die Stufen mit den Hinterrädern des Rollstuhls.
6. Bauen Sie die Fußplatten nach dem Überwinden der Treppe wieder am Rollstuhl an.

2.13 Zusammenklappen des Rollstuhls

⚠ VORSICHT: Quetschgefahr – Achten Sie beim Zusammenklappen des Rollstuhls auf Ihre Finger.

1. Klappen Sie die Fußplatten ein oder bauen Sie sie ab (siehe § 2.5).
2. Schwenken Sie die Schiebestange vom rechten Handgriff weg (stellen Sie sich dabei hinter den Rollstuhl).
3. Fassen Sie den Sitz an der vorderen und hinteren Seite und ziehen Sie die Sitzfläche nach oben.

2.14 Abnehmen der Hinterräder



Für eine einfacheren Transport des Rollstuhls können die Hinterräder abgenommen werden:

1. Stellen Sie sicher, dass die Bremsen gelöst sind.
2. Drehen Sie die Seite des Rollstuhls zu sich, an der Sie das Rad abnehmen möchten.
3. Drücken Sie den Arretierstift ① in der Mitte der Radnabe.
4. Ziehen Sie das Rad vom Rahmen ab.

2.15 Transport in einem Auto

⚠ ACHTUNG: Der Rollstuhl ist nicht als Transportsitz in einem Kraftfahrzeug zu verwenden.

⚠ WARNUNG: Verletzungsgefahr – Achten Sie darauf, den Rollstuhl ordnungsgemäß zu befestigen. So vermeiden Sie Verletzungen der Fahrzeuginsassen bei einer Kollision oder einem plötzlichen Bremsmanöver.

⚠ WARNUNG: Verletzungsgefahr – Verwenden Sie zum Sichern des Rollstuhls und des Fahrzeuginsassens NIEMALS den gleichen Sicherheitsgurt.

Nutzen Sie Ihren Rollstuhl nicht als Sitz in einem PKW oder anderen Fahrzeugen. Daher ist der Rollstuhl mit folgendem Symbol gekennzeichnet.



Um den Rollstuhl in einem PKW zu transportieren beachten Sie die folgenden Schritte:

1. Bauen Sie die Fußplatte und evtl. vorhandenes Zubehör ab.
2. Bewahren Sie die Fußplatte und das Zubehör an einem sicheren Ort auf.
3. Wenn möglich, klappen Sie den Rollstuhl zusammen und bauen Sie die Hinterräder ab.
4. Transportieren Sie den Rollstuhl nach Möglichkeit im Kofferraum oder Gepäckraum.
5. Wenn der Gepäckraum und der Fahrgastraum NICHT voneinander getrennt sind, befestigen Sie den Rahmen des Rollstuhls sicher am Fahrzeug. Sie können hierzu verfügbare Sicherheitsgurte im Fahrzeug verwenden.

3 Zusammenbau und Einstellung

Die Anweisungen in diesem Kapitel richten sich an den Fachhändler.

Der Vermeiren V100 XL wurde so konzipiert, dass er optimal verstellt werden kann und nur ein Minimum an Ersatzteilen erfordert. Daher ist es nicht erforderlich, dass ein spezieller Vorrat an Ersatzteilen angelegt wird.

Um einen Fachhändler in Ihrer Nähe zu finden, stehen Ihnen unsere Niederlassungen gerne zur Verfügung. Eine Auflistung aller Vermeiren Niederlassungen finden Sie auf der letzten Seite dieser Gebrauchsanweisung.

⚠️ WARNUNG: Nutzen Sie das Produkt nur gemäß den technischen Vor- und Angaben dieser Gebrauchsanweisung.

⚠️ WARNUNG: Änderungen an den zulässigen Einstellungen können die Stabilität des Rollstuhls verändern (Kippen nach hinten oder zur Seite).

3.1 Werkzeug

Für die Montage des Rollstuhl und für Einstellungen werden die folgenden Werkzeuge benötigt:

- Schraubenschlüsselsatz Größe 7 bis 22
- Inbusschlüsselsatz Größe 3 bis 8
- Schlitzschraubendreher Größe 4 bis 5
- Kreuzschlitzschraubendreher

3.2 Lieferumfang

Der Lieferumfang des Vermeiren V100 XL umfasst:

- 1 Rahmen mit Armauflagen, Hinterrädern und Vorderrädern (Sitzhöhe von 500 mm)
- 1 Fußplatte
- Werkzeug
- Handbuch
- Zubehör

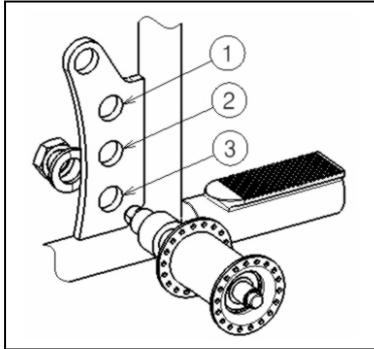
3.3 Einstellen der Sitzhöhe

Die Sitzhöhe des Vermeiren V100 XL kann durch Ändern der Radposition dreifach verstellt werden. Bei jeder Sitzhöhe gilt eine andere Einstellung für die Vorder- und Hinterräder.

⚠️ WARNUNG: Die oberste Bohrung an der Achsplatte dient nicht zur Aufnahme der Hinterachse. Diese Bohrung dient zur Befestigung der Trommelbremse.

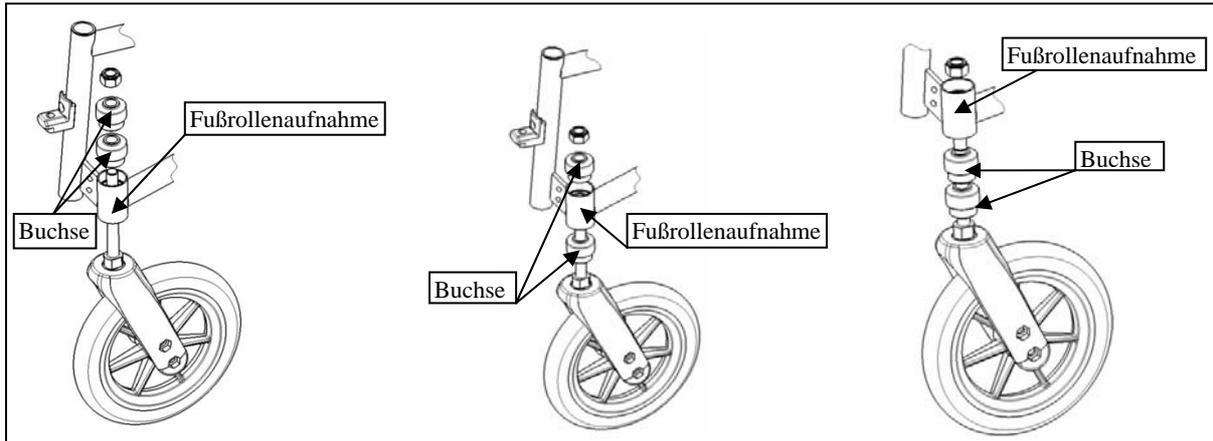
Sitzhöhe	Hinterrad	Lenkrad
470 mm	Bohrung 1	Beide Buchsen oberhalb der Fußrollenaufnahme
500 mm (Standard)	Bohrung 2	Eine Buchse oberhalb, die andere unterhalb der Fußrollenaufnahme
530 mm	Bohrung 3	Beide Buchsen unterhalb der Fußrollenaufnahme

Tabelle 2: Sitzhöhe



So ändern Sie die Sitzhöhe:

1. Bauen Sie die Hinterräder ab (siehe § 2.14).
2. Schrauben Sie die Achsbuchsen der Hinterräder von der Achsplatte ab.
3. Montieren Sie die Achsbuchsen in der richtigen Bohrung der Achsplatte (siehe Tabelle 2).
4. Überprüfen Sie, ob die Achsbuchsen festgezogen sind.

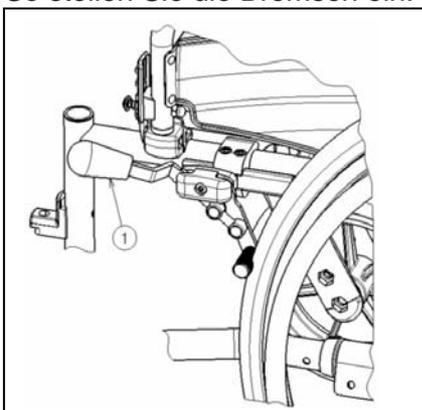


5. Lösen Sie die Steckachsen der Vorderräder.
6. Positionieren Sie die Buchsen gemäß Tabelle 2.
7. Bauen Sie die Steckachsen der Vorderräder wieder ein und ziehen Sie sie fest. Überprüfen Sie die Spannung der Steckachsen. Die Achsen müssen sich problemlos drehen lassen, es darf aber kein Spiel vorhanden sein.
8. Bauen Sie die Hinterräder an.
9. Wenn alles ordnungsgemäß zusammengebaut wurde, müssen die Steckachsen der Vorderräder senkrecht zum Boden stehen. Überprüfen Sie, ob diese Ausrichtung gegeben ist.
10. Stellen Sie die Bremsen gemäß § 3.4 ein.

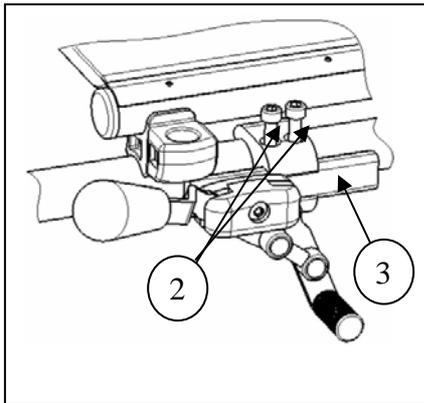
3.4 Einstellen der Bremsen

⚠ WARNUNG: Verletzungsgefahr – Bremsen dürfen nur vom Fachhändler eingestellt werden.

So stellen Sie die Bremsen ein:



1. Bauen Sie die Räder gemäß den Anweisungen in § 2.2 an.
2. Lösen Sie die Bremsen, indem Sie den Hebel ① nach hinten ziehen.

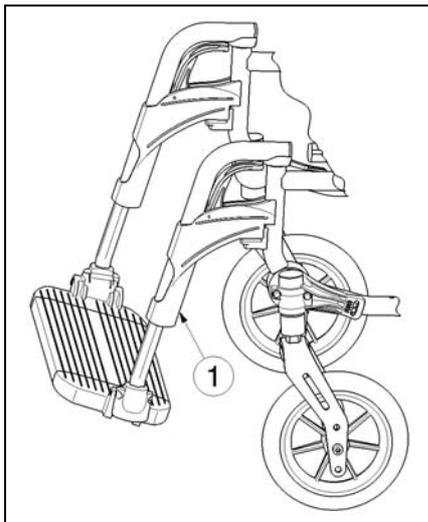


3. Lösen Sie die Schrauben ②, so dass der Bremsmechanismus über die Führung ③ geschoben werden kann.
4. Ziehen Sie den Bremsmechanismus über die Führung ③ in die gewünschte Position.
5. Ziehen Sie die Schrauben ② wieder fest.
6. Prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen.
7. Wiederholen Sie ggf. die oben beschriebenen Schritte, bis die Bremsen ordnungsgemäß justiert sind.

3.5 Einstellen der Fußplatte

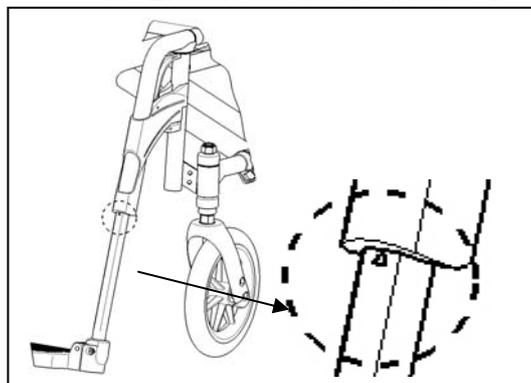
3.5.1 Länge der Fußplatte

⚠ VORSICHT: Risiko der Beschädigung – Achten Sie darauf, dass die Fußplatte den Boden nicht berührt. Achten Sie auf einen Abstand von mindestens 60 mm zwischen der Fußplatte und dem Boden.



So stellen Sie die Länge der Fußplatte ein:

1. Drehen Sie die Schraube ① (auf der Rückseite der Fußplatte) heraus.
2. Stellen Sie die Länge der Fußplatte auf eine angenehme Länge ein.
3. Ziehen Sie die Schraube ① wieder fest.



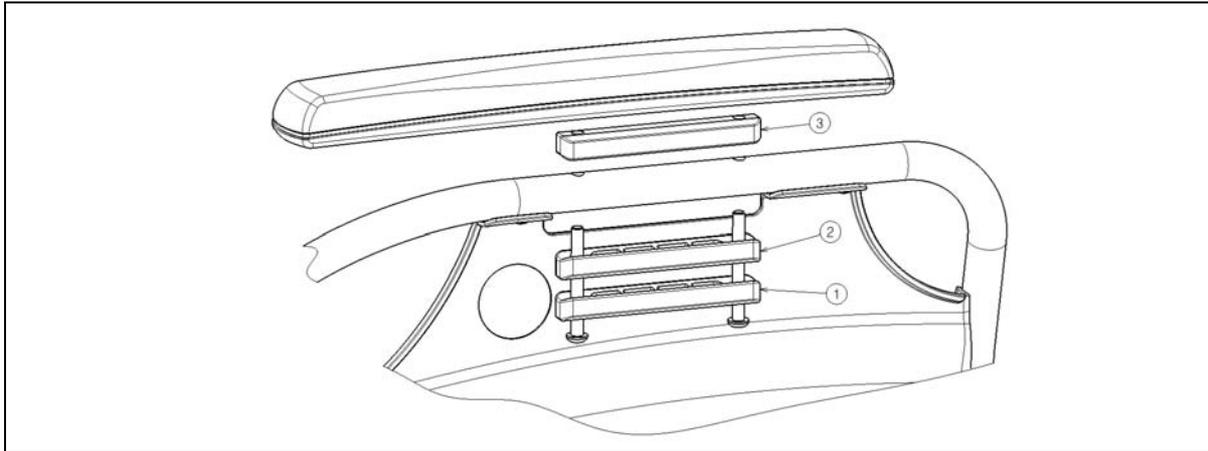
Die maximale Länge der Fußplatte ist mit einem Dreieck auf dem Rohr markiert.

3.6 Einstellen der Armauflage

Die Armauflagen Ihres Rollstuhls können in der Höhe und der Tiefe verstellt werden. Die Höhe der Armauflage kann dreifach verstellt werden.

Höhe der Armauflage zum Sitz	Anzahl der Blöcke unter dem Rohr	Anzahl der Blöcke zwischen Rohr und Armauflagen
220 mm (Standard)	2	1
230 mm	1	2
240 mm	0	3

Tabelle 3: Höhe der Armauflagen



Die Tiefe der Armauflage kann dreifach verstellt werden.

Tiefe der Armauflage	Verwendete Bohrungen
Vordere Position	Hinten und Mitte
Mittlere Position (Standard)	Bohrung 2 und 4
Hintere Position	Vorne und Mitte

Tabelle 4: Tiefe der Armauflage

So stellen Sie die Höhe und Tiefe der Armauflage ein:

1. Drehen Sie die beiden Schrauben unter der Armauflage heraus.
2. Platzieren Sie die korrekte Anzahl an Blöcken unterhalb und oberhalb der Rohre (siehe Tabelle 3).
3. Bauen Sie die Armauflage an den entsprechenden Bohrungen ein, um die Einstellung der Tiefe vorzunehmen.

4 Wartung

Die vorgesehene Lebenszeit dieses Rollstuhls beträgt etwa acht Jahre. Die Lebenszeit des Rollstuhl hängt ab von der Art der Nutzung, der Einlagerung, regelmäßigen Kontrollen, Service und Pflege.

4.1 Regelmäßige Wartung

Die Wartungsarbeiten dienen dazu, den ordnungsgemäßen Zustand Ihres Vermeiren Rollstuhls über lange Zeit sicherzustellen:

- Vor jeder Fahrt
 - Überprüfen Sie die Bereifung und reinigen Sie sie gegebenenfalls. Falls erforderlich, wechseln Sie den Reifen.
 - Überprüfen Sie die Verschraubungen fest angezogen sind.
 - Überprüfen Sie die Bremsen und stellen Sie sie gegebenenfalls ein.
 - Überprüfen Sie den Rollstuhl (Sauberkeit, Risse, Beschädigungen an den tragenden Teilen usw.) und reinigen Sie sie gegebenenfalls. Bessern Sie, falls erforderlich, die Lackierung aus.
- Alle 8 Wochen: Überprüfen und Schmieren der folgenden Teile:
 - Armauflagen
 - Fußplatte
 - Bremshebel
 - Radachsen

- Alle 6 Monate oder für jeden neuen Benutzer
 - Allgemeine Durchsicht
 - Desinfektion
 - Lenkräder, gegebenenfalls Lager reinigen

Zu Ihrer Bequemlichkeit haben wir den Wartungsplan auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung abgedruckt.

Reparatur und Montage von Ersatzteilen für Ihren Rollstuhl dürfen nur von einem Fachhändler durchgeführt werden.

Es dürfen nur autorisierte Vermeiren Ersatzteile verwendet werden.

4.2 Verpackung und Lagerung

Bei der Verpackung und Lagerung des Rollstuhl sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- Lagern Sie den Rollator nur bei Temperaturen von +5°C bis +41°C).
- Einlagerung bei Luftfeuchtigkeit von 30 % à 70 %.
- Achten Sie darauf, den Rollstuhl ausreichend abzudecken oder zu verpacken, um ihn vor Rost und Fremdkörpern zu schützen (z. B. Salzwasser, Seeluft, Sand, Staub).
- Alle abgebauten Teile zusammen an einem Ort lagern (ggf. kennzeichnen), damit bei Wiederaufbau keine Verwechslung mit anderen Produkten auftreten kann.
- Alle Bauteile müssen belastungsfrei gelagert werden (legen Sie keine schweren Teile auf den Rollstuhl, klemmen Sie den Rollstuhl nicht zwischen anderen Teilen ein usw.).

4.3 Pflege

4.3.1 Sitz und Rückenkissen

Bei der Reinigung des Sitzes und des Rückenkissens ist Folgendes zu beachten:

- Reinigen Sie den Sitz und die Rückenlehne mit einem mit warmem Wasser angefeuchteten Tuch. Achten Sie darauf, dass sich der Sitz und das Rückenkissen nicht mit Wasser vollsaugen.
- Bei hartnäckiger Verschmutzung können die Bezüge mit einem handelsüblichen Feinwaschmittel gewaschen werden.
- Flecken können mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernt werden.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, oder harte Bürsten.
- Die Bezüge dürfen nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckreiniger behandelt werden.

4.3.2 Kunststoffteile

Reinigen Sie alle Kunststoffteile Ihres Rollstuhls mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Verwenden Sie nur eine weiche Bürste oder einen weichen Schwamm.

Kunststoffteile sind z. B. die Armauflagen, Fußplatte, Griffe, Bereifung usw. .

4.3.3 Lackierung

Durch die hochwertige Lackierung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Falls die Lackierung durch Kratzer oder ähnliches beschädigt wird, sollten Sie einen Fachhändler aufsuchen, um die betroffene Oberfläche instand setzen zu lassen.

Verwenden Sie zur Reinigung der Lackierung nur warmes Wasser und handelsübliche Haushaltsreiniger mit einer weichen Bürste und ein Tuch. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Rohre eintritt.

Bei leichtem Schmutz reiben Sie die verzinkten Teile einfach mit einem trockenen Tuch sauber. Hartnäckiger Schmutz wird am besten mit einem handelsüblichen Zinkpolitur entfernt.

4.4 Inspektion

Grundsätzlich empfehlen wir jährliche Inspektionen, mindestens jedoch vor jedem Wiedereinsatz. Die folgenden Prüfungen müssen von autorisierten Personen durchgeführt und dokumentiert werden.

- Prüfung der Rahmenteile und der Rohrschere auf Verformung, Risse und Funktionsbeeinträchtigungen.
- Sichtprüfung der Lackierung auf Schäden (Korrosionsgefahr)
- Funktionsprüfung der Räder (Freilauf, Geradeauslauf, Achsspiel, Bereifung, Profil, Felgenzustand, bei Luftbereifung Reifendruck, Pendelachsen usw.)
- Prüfung aller Schraubverbindungen auf Festigkeit und korrekten Sitz.
- Zustand und Menge des Schmiermittels bei metallisch geführten beweglichen Teilen
- Zustand und Sicherheit der Führungen und Achsen der Lenkräder.
- Sichtprüfung aller Kunststoffteile auf Risse und spröde Stellen
- Funktionsprüfung der Armauflagen und Beinstützen (Verriegelung, Belastung, Verformung, Verschleiß durch Belastung.
- Überprüfung der Funktion der abnehmbaren Teile (Beispiel: Antikippvorrichtung, Sicherheitsgurt, Rücken- oder Sitzkissen usw.)
- Vollständigkeit des Auslieferungszustands, Gebrauchsanweisung vorhanden?

Lassen Sie sich den Wartungsdienst nur dann im Wartungsplan unterzeichnen, wenn mindestens die oben genannten Punkte überprüft wurden.

4.5 Desinfektion

⚠️ WARNUNG: Schädliche Produkte - Desinfektionsmittel dürfen nur von autorisiertem Personal eingesetzt werden.

⚠️ WARNUNG: Gefährliche Produkte, die zu Hautveränderungen führen können. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, da die Desinfektionslösung bei Hautkontakt Reizungen auslösen kann. Achten Sie dabei auch auf die Produktinformationen der jeweiligen Lösung.

Alle Teile des Rollstuhls können mit einem Desinfektionsmittel abgerieben werden.

Alle Desinfektionsmaßnahmen an Rehabilitationsgeräten, deren Komponenten oder Zubehörteilen müssen in einem Desinfektionsbuch festgehalten werden. Dabei sind mindestens die folgenden Informationen aufzuführen und eine Produktdokumentation beizufügen:

Datum der Desinfektion	Grund	Spezifikation	Verwendete Substanz und Konzentration	Unterschrift
------------------------	-------	---------------	---------------------------------------	--------------

Tabelle 5: Beispiel eines Desinfektionsbuchs

Abkürzungen für die Eintragungen in Spalte 2 (Grund):

V = Vermutete Infektion IF = Infektionsfall W = Wiederholung I = Inspektion

Eine leere Seite eines Desinfektionsbuchs finden Sie in § 9.

Für die Verwendung am Rollstuhl werden die in der folgenden Liste aufgeführten Desinfektionsmittel (basierend auf einer Liste des Robert Koch Instituts, RKI) empfohlen. Der aktuelle Stand der in die RKI-Liste aufgenommenen Desinfektionsmittel kann beim Robert-Koch-Institut (RKI) nachgefragt werden (Homepage: www.rki.de).

Wirkstoff	Produktname	Wäsche- desinfektion		Oberflächen- desinfektion (Wasch-/Wisch- desinfektion)		Desinfektion von Ausscheidungen 1 Teil Auswurf oder Stuhl + 2 Teile verdünnte Lösung oder 1 Teil Harn + 1 Teil verdünnte Lösung						Wirks- amkeits- bereich	Hersteller bzw. Lieferant	
		Verdünnte Lösung	Dauer bis Wirksamkeit	Verdünnte Lösung	Dauer bis Wirksamkeit	Auswurf		Stuhl		Harn				
						%	Std.	%	Std.	%	Std.			%
Phenol oder Phenolderivat	Amocid	1	12	5	6	5	4	5	6	5	2	A	Lysoform	
	Gevisol	0,5	12	5	4	5	4	5	6	5	2	A	Schülke & Mayr	
	Helipur			6	4	6	4	6	6	6	2	A	B. Braun	
	m-cresole Seifenlösung (DAB 6)	1	12	5	4								A	
	Phenol	1	12	3	2								A	
Chlor, organische oder anorganische Substanzen mit Aktivchlor	Chloramin-T DAB 9	1,5	12	2,5	2	5	4					A ¹ B		
	Clorina	1,5	12	2,5	2	5	4					A ¹ B	Lysoform	
	Trichlorol	2	12	3	2	6	4					A ¹ B	Lysoform	
Perver- bindungen	Apesin AP100 ²			4	4							AB	Tana PROFESSIONAL	
	Dismozon pur ²			4	1							AB	Bode Chemie	
	Perform ²			3	4							AB	Schülke & Mayr	
	Wofesteril ²			2	4							AB	Kesla Pharma	
Formaldehyd und/oder sonstige Aldehyde bzw. Derivate	Aldasan 2000			4	4							AB	Lysoform	
	Antifect FD 10			3	4							AB	Schülke & Mayr	
	Antiseptica Flächen- Desinfektion 7			3	6							AB	Antiseptica	
	Apesin AP30			5	4							A	Tana PROFESSIONAL	
	Bacillocid special			6	4							AB	Bode Chemie	
	Buraton 10F			3	4							AB	Schülke & Mayr	
	Desomed A2000			3	6							AB	Desomed	
	Desinfektions- reiniger Hospital			8	6							AB	Dreiturm	
	Desomed Perfekt			7	4							AB*	Desomed	
	Formaldehyd (DAB 10), (Formalin)	1,5	12	3	4							AB		
	Incidin Perfekt	1	12	3	4							AB	Ecolab	
	Incidin Plus			8	6							A	Ecolab	
	Kohrsolin	2	12	3	4							AB	Bode Chemie	
	Lysoform	4	12	5	6							AB	Lysoform	
	Lysoformin	3	12	5	6							AB	Lysoform	
	Lysoformin 2000			4	6							AB	Lysoform	
	Melsept	2	12	4	6							AB	B. Braun	
	Melsitt	4	12	10	4							AB	B. Braun	
	Minutil	2	12	6	4							AB	Ecolab	
	Multidor			3	6							AB	Ecolab	
Nüscosept			5	4							AB	Dr. Nüsken Chemie		
Optisept			7	4							AB*	Dr. Schumacher		
Pursept-FD			7	4							AB*	Merz		
Ultrasol F	3	12	5	4							AB	Fresenius Kabi		
Amphoterische Tenside (Amphotensiden)	Tensodur 103	2	12									A	MFH Marienfelde	
Lye	Kalkmilch ³							20	6			A ³ B		

1 Unwirksam gegen Mykobakterien bei einer routinemäßigen Desinfektion, insbesondere in Gegenwart von Blut.

2 Ungeeignet zur Desinfektion von deutlich mit Blut kontaminierten Flächen oder von porösen Oberflächen (z. B. rohem Holz).

3 Unbrauchbar bei Tuberkulose; Bereitung der Kalkmilch: 1 Teil gelöschter Kalk (Calciumhydroxid) + 3 Teile Wasser.

* Geprüft auf Wirksamkeit gegen Viren gemäß den Prüfmethode des RKI (Gesundheitsbericht 38 (1995) 242).

A: Geeignet zur Abtötung von vegetativen bakteriellen Keimen einschließlich Mykobakterien sowie von Pilzen einschließlich pilzlicher Sporen.

B: Geeignet zur Inaktivierung von Viren.

Tabelle 6: Desinfektionsmittel

Für Rückfragen zur Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Ihnen gerne weiterhelfen wird.

5 Garantie

Auszug aus den allgemeinen Geschäftsbedingungen:

(...)

5. Die Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche beträgt 24 Monate. Aufgrund unserer hohen Qualitätsstandards können wir den Zeitraum für Gewährleistungsansprüche für die folgenden Bauteile über diese gesetzlich vorgeschriebene Frist hinaus verlängern

(...)

- Rahmen und Schere von Rollstühlen 4 Jahre

Wir übernehmen keine Gewähr bei Schäden, die durch konstruktive Veränderungen an unseren Produkten, mangelnde Wartung, fehlerhafte oder unsachgemäße Behandlung oder Lagerung oder Verwendung von anderen als Original-Ersatzteilen entstanden sind. Die Gewährleistung auf Verschleißteile bzw. auf Teile, die einer natürlichen Abnutzung unterliegen, wird ebenfalls ausgeschlossen.

(...)

6 Entsorgung

Wenden Sie sich zur Entsorgung des Rollstuhls an den Ihr lokales Recyclingcenter oder geben Sie das Produkt an den Fachhändler zurück. Dieser wird den Rollstuhl nach einer fachgerechten Reinigung bzw. Desinfektion an den Hersteller zurücksenden, der den Rollstuhl entsorgt bzw. recycelt.

Die Verpackungsmaterialien können Sie entweder in das Recycling geben oder bei Ihrem Fachhändler lassen.

7 Übereinstimmungserklärung

Der Hersteller oder sein bevollmächtigter Vertreter :

N.V. VERMEIREN N.V.

Adresse :

Vermeirensplein 1/15
2920 Kalmthout
Belgien

erklärt unter der eigenen Verantwortung, dass CE-markierte Produkte :

Produktgruppe: Manuelle Rollstühle
Marke: Vermeiren
Typ: V100 XL

als Klasse I eingestuft werden, gemäß Anhang IX 93/42/EWG, Regel 1,

und hergestellt sind in völliger Konformität mit nachstehenden europäischen Richtlinien - inklusive der letzten Änderungen - und mit den nationalen Gesetzen, welche diese Richtlinien ausgestalten :

Richtlinie über Medizinprodukte 93/42/EWG

und den einschlägigen europäisch harmonisierten Standards entsprechen:

EN 12182: 1999, EN 12183: 2009



8 Wartungsplan

Datum	Wartung	Anmerkungen	Namenszeichen
1/1/2012	Schmierung und allgemeine Wartung	keine	

9 Desinfektionsbuch

Datum der Desinfektion	Grund	Spezifikation	Verwendete Substanz und Konzentration	Unterschrift

Abkürzungen für die Eintragungen in Spalte 2 (Grund):
V = Vermutete Infektion IF = Infektionsfall W = Wiederholung I = Inspektion



SERVICE

Das Rollstuhl wurde überprüft:

Händlerstempel:

Datum:

- Servicechecklisten und weitere technische Informationen erhalten Sie über unsere Niederlassungen. Informationen unter: www.vermeiren.de, www.vermeiren.at, www.vermeiren.ch.



Notes

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Belgien

N.V. Vermeiren N.V.

Vermeirenplein 1 / 15
B-2920 Kalmthout
Tel: +32(0)3 620 20 20
Fax: +32(0)3 666 48 94
website: www.vermeiren.be
e-mail: info@vermeiren.be

Frankreich

Vermeiren France S.A.

Z. I., 5, Rue d'Ennevelin
F-59710 Avelin
Tel: +33(0)3 28 55 07 98
Fax: +33(0)3 20 90 28 89
website: www.vermeiren.fr
e-mail: info@vermeiren.fr

Italien

Reatime S.R.L.

Viale delle Industrie 5
I-20020 Arese MI
Tel: +39 02 99 77 07
Fax: +39 02 93 58 56 17
website: www.reatime.it
e-mail: info@reatime.it

Polen

Vermeiren Polska Sp. z o.o

ul. Łączna 1
PL-55-100 Trzebnica
Tel: +48(0)71 387 42 00
Fax: +48(0)71 387 05 74
website: www.vermeiren.pl
e-mail: info@vermeiren.pl

Tschechische Republik

Vermeiren ČR S.R.O.

Nadrazni 132
702 00 Ostrava 1
Tel: +420 596 133 923
Fax: +420 596 133 277
website: www.vermeiren.cz
e-mail: info@vermeiren.cz

Deutschland

Vermeiren Deutschland GmbH

Wahlerstraße 12 a
D-40472 Düsseldorf
Tel: +49(0)211 94 27 90
Fax: +49(0)211 65 36 00
website: www.vermeiren.de
e-mail: info@vermeiren.de

Österreich

L. Vermeiren Ges. mbH

Winetzhammerstraße 10
A-4030 Linz
Tel: +43(0)732 37 13 66
Fax: +43(0)732 37 13 69
website: www.vermeiren.at
e-mail: info@vermeiren.at

Schweiz

Vermeiren Suisse S.A.

Hühnerhubelstraße 59
CH-3123 Belp
Tel: +41(0)31 818 40 95
Fax: +41(0)31 818 40 98
website: www.vermeiren.ch
e-mail: info@vermeiren.ch

Spanien / Portugal

Vermeiren Iberica, S.L.

Carretera de Cartellà, Km 0,5
Sant Gregori Parc Industrial, Edifici A
17150 Sant Gregori (Girona)
Tel: +34 902 48 72 72
Fax: +34 972 40 50 54
website: www.vermeiren.es
e-mail: info@vermeiren.es